

Die Rolle der Kammern in der Dualen Berufsausbildung

Berufsbildung
in Deutschland



Gefördert durch:



Zentralstelle der Bundesregierung für
internationale Berufsbildungszusammenarbeit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

1. Organisationen der Wirtschaft
2. Aufgaben und Funktionen der Kammern
3. Beispiele



1. Organisationen der Wirtschaft

Kammern

- ▶ Branchenübergreifende Organisationen zumeist auf Ebene der Bezirke in verschiedenen Wirtschaftsbereichen (Industrie und Handel, Handwerk, Landwirtschaft, freie Berufe)
- ▶ Pflichtmitgliedschaft, Vertretung aller Unternehmen
- ▶ Öffentlich-rechtliche Körperschaften
- ▶ Selbstverwaltung
- ▶ Staat hat Rechtsaufsicht (in einigen Fällen auch Fachaufsicht)
- ▶ Finanzierung: Beiträge, Gebühren und Einnahmen aus Serviceleistungen
- ▶ Zusammenschlüsse auf Landes- und Bundesebene

Fachverbände/Arbeitgeberorganisationen

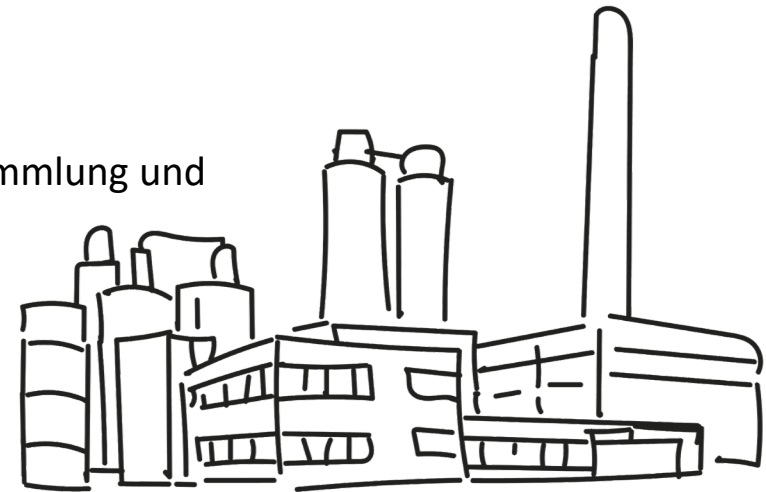
- ▶ Branchenspezifische Organisationen von Kreis- bis Bundesebene
- ▶ Freiwillige Mitgliedschaft
- ▶ in der Regel privatrechtliche Organisationen
 - ▶ Ausnahmen: Innungen und Kreishandwerkerschaften (öffentlich-rechtliche Körperschaften)
- ▶ Finanzierung: freiwillige Beiträge, Einnahmen aus Serviceleistungen
- ▶ Vertretung der Arbeitgeber als einer der beiden Sozialpartner



1. Organisationen der Wirtschaft

Selbstverwaltung der Wirtschaft

- ▶ Existiert für Betriebe des Handels, der Industrie, der Landwirtschaft und des Handwerks und die Angehörigen der freien Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Wirtschaftsprüfer usw.)
- ▶ Bestimmte, klar definierte hoheitliche Aufgaben werden auf öffentlich-rechtliche Körperschaften übertragen: Dezentralisierung von Verwaltungsaufgaben
- ▶ Staat beaufsichtigt die Rechtmäßigkeit, in der Regel nicht die Zweckmäßigkeit der Maßnahmen (Rechtsaufsicht, in einigen Fällen auch Fachaufsicht)
- ▶ Pflichtmitgliedschaft, Vertretung aller Unternehmen
- ▶ Demokratische Strukturen: Kontrolle durch die Unternehmen durch Vollversammlung und Wahl von Vorstand und Präsidenten



1. Organisationen der Wirtschaft

Kammerorganisation: Haupt- und Ehrenamt

- ▶ **Hauptamt:**
Geschäftsführung und Personal der Kammer
- ▶ **Ehrenamt:**
Präsident und Präsidium (Vorstand), Vollversammlung,
Mitarbeit in Prüfungsausschüssen, Berufsbildungsausschuss
und weiteren Ausschüssen



Abbildung: In Anlehnung an „Das ist die IHK Darmstadt Rhein Main Neckar“,
<https://www.ihk.de/darmstadt/servicemarken/ueber-uns/grafik-organisation-gross-5023834>



2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Überblick

Überwachen und regeln als „zuständige Stellen“ die Berufsausbildung in ihrem Zuständigkeitsbereich

Institutionalisierter Dialog der Akteure durch **Berufsausschüsse**

Vermitteln zwischen staatlichen Institutionen (Regierung, Arbeitsverwaltung, Schulen, Hochschulen) und Betrieben

Betreiben **Berufsbildungszentren**



Entscheiden über die Organisation von Teilen der betrieblichen Ausbildung als **überbetriebliche Lehrlingsunterweisung** und führen diese häufig in ihren Berufsbildungszentren selber durch

Beraten Betriebe, **vermitteln** zwischen Auszubildenden und Betrieben

Interessenvertretung der Betriebe

Qualitätsinitiativen

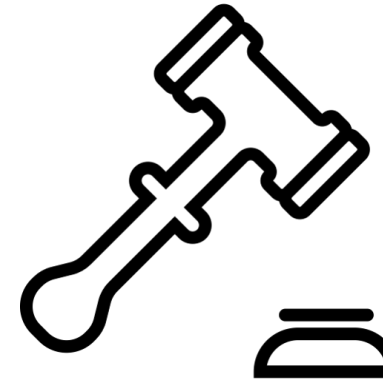




2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Zuständige Stelle

- ▶ Zuständige Stelle wird per Gesetz festgelegt
 - ▶ in der Regel die Kammer
 - ▶ In einigen Fällen: staatliche Behörde
- ▶ Überwachung von Berufsausbildungsvorbereitung, Berufsausbildung und beruflicher Umschulung
- ▶ Feststellung der Ausbildungseignung von Betrieben und Ausbildungspersonal
- ▶ Registrierung aller Ausbildungsverträge
- ▶ Organisation von Prüfungen, Einrichtung von Prüfungsausschüssen



2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Zuständige Stelle

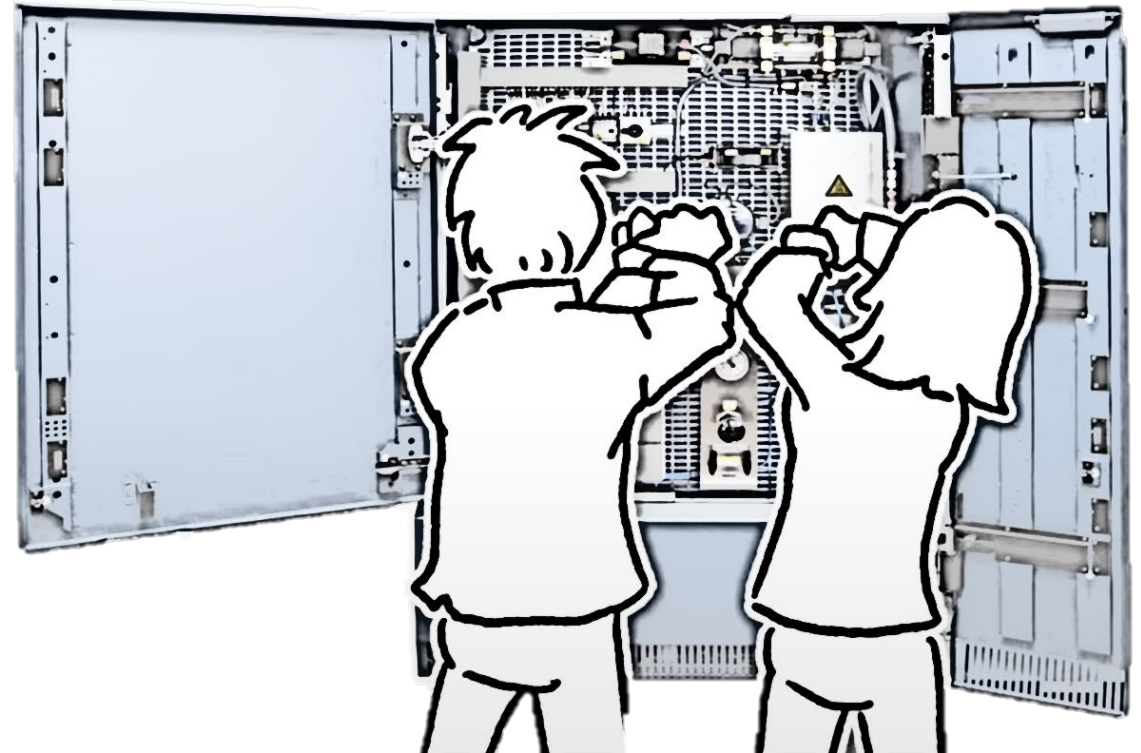
- ▶ Verabschiedung von Fortbildungsordnungen und Fortbildungsprüfungsordnungen
- ▶ Einrichtung von Berufsbildungsausschüssen
- ▶ Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen
- ▶ Kammern im Handwerk können die Aufgaben im Prüfungswesen auf Innungen und Kreishandwerkerschaften, d. h. auf Branchenvertretungen übertragen



2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Berufsbildungszentren

- ▶ Ca. 1.000 von Kammern betriebene Berufsbildungszentren bundesweit
- ▶ Finanzierung der laufenden Kosten durch die Kammern
- ▶ Investitionen teilweise staatlich gefördert
- ▶ Schwerpunkt im Handwerk
- ▶ Zuständig für:
 - ▶ Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung
 - ▶ Weiterbildung
 - ▶ Erprobung neuer Technologien/Verfahren
 - ▶ Beratung der Betriebe



2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

- ▶ Schwerpunkt im Handwerk
- ▶ Ergänzung der Ausbildung durch mehrtägige bis mehrwöchige Kurse
- ▶ Vermittlung von Know How in Theorie und Praxis
- ▶ Finanzierung durch die Ausbildungsbetriebe, zusätzlich Förderung durch Bund und Länder
- ▶ Betriebs- und produktionsunabhängige Vertiefung und Systematisierung der Berufsausbildung
- ▶ Sicherung der Qualität und Mobilität der Arbeitskräfte
- ▶ Technologietransfer



2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Mitwirkung bei der Steuerung des Berufsbildungssystems

- ▶ Beteiligung an Gremien auf allen Ebenen:

Berufsbildungsausschuss

Geschäftsführung bei Kammer,
regional

Landesausschüsse für Berufsbildung

Beteiligung der Kammern und
landesweiter Kammerorganisationen,
Bundesland

Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

Dachorganisationen DIHK und ZDH,
bundesweit

- Die verschiedenen Ausschüsse stehen in keiner hierarchischen Beziehung zueinander und erfüllen ihre jeweiligen gesetzlichen Aufgaben unabhängig voneinander
- ▶ Mitarbeit bei der Entwicklung von Ausbildungsordnungen über die Dachorganisationen und durch die Gestellung von Experten
- ▶ Mitarbeit an Modellversuchen, Erprobung neuer Konzepte und Verfahren



2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Berufsbildungsausschuss

Landesausschüsse für Berufsbildung

Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

- ▶ Regionales Gremium
- ▶ Kammer hat Geschäftsführung
- ▶ Mitglieder werden durch die zuständige Landesbehörde berufen
 - ▶ Sechs Beauftragte der Arbeitnehmer, vorgeschlagen durch Gewerkschaften
 - ▶ Sechs Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen, vorgeschlagen durch zuständige Landesbehörde
 - ▶ Sechs Beauftragte der Arbeitgeber, vorgeschlagen durch Kammer
 - ▶ jeweils sechs Stellvertreter
- ▶ Tätigkeit ist ehrenamtlich



2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Berufsbildungsausschuss

Landesausschüsse für Berufsbildung

Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

- ▶ Aufgabe: Hinwirken auf stetige Entwicklung der Qualität der beruflichen Bildung
- ▶ in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung zu unterrichten und zu hören, z. B.:
 - ▶ Bau von überbetrieblichen Zentren
 - ▶ neue Formen und Inhalte der Berufsbildung
 - ▶ Stellungnahmen gegenüber Behörden
- ▶ Beschluss u. a. von Rechtsverordnungen der zuständigen Stelle (z. B. Prüfungsordnungen)
 - ▶ bei haushaltswirksamen Beschlüssen ggfs. Zustimmung weiterer Kammergremien erforderlich



2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Berufsbildungsausschuss

Landesausschüsse für Berufsbildung

Hauptausschuss des Bundesinstituts
für Berufsbildung (BIBB)

- ▶ Einrichtung gemäß §82 BBiG in jedem Bundesland
- ▶ Beauftragte der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der obersten Landesbehörden, paritätisch verteilt. Tätigkeit ist ehrenamtlich.
- ▶ Kammern schlagen einen Teil der Mitglieder vor
- ▶ Aufgaben:
 - ▶ Beratung der Landesregierung in den Fragen der Berufsbildung
 - ▶ Hinwirken auf:
 - ▶ stetige Qualitätsentwicklung der beruflichen Bildung
 - ▶ Zusammenarbeit zwischen der schulischen Berufsbildung und dualen Berufsbildung
 - ▶ Berücksichtigung der Berufsbildung bei der Neuordnung und Weiterentwicklung des Schulwesens



2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Berufsbildungsausschuss

Landesausschüsse für Berufsbildung

Hauptausschuss des Bundesinstituts
für Berufsbildung (BIBB)

- ▶ Beauftragte der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder, paritätisch verteilt.
- ▶ Ein Teil der Arbeitgebervertretenden wird durch die Kammerorganisationen entsendet.
- ▶ Aufgaben:
 - ▶ berät die Bundesregierung in grundsätzlichen Fragen der beruflichen Bildung
 - ▶ kann zum Entwurf des jährlichen Berufsbildungsberichts der Bundesregierung Stellung nehmen
 - ▶ beschließt das mittelfristige und jährliche Forschungsprogramm des BIBB
 - ▶ gibt Empfehlungen zur Förderung und Weiterentwicklung der Berufsbildung ab
 - ▶ stellt er den Haushaltsplan des BIBB fest

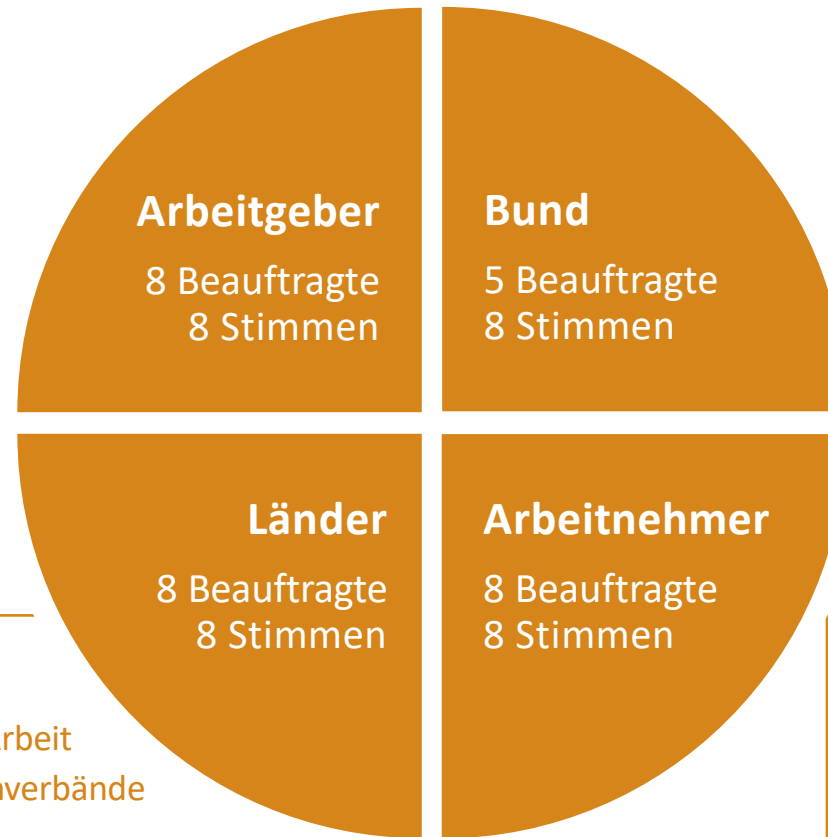


2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Berufsbildungsausschuss

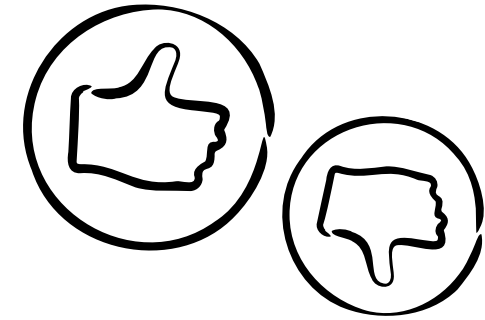
Landesausschüsse für Berufsbildung

Hauptausschuss des Bundesinstituts
für Berufsbildung (BIBB)



Beratend:

- 1 Beauftragte/r der Bundesagentur für Arbeit
- 1 Beauftragte/r der kommunalen Spitzenverbände



2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Unterstützung der regionalen Wirtschaft

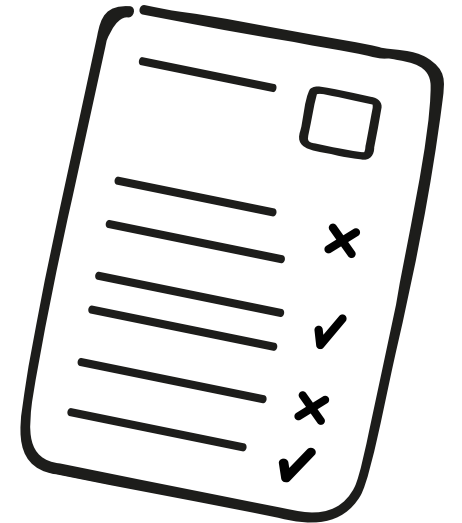
- ▶ Beratung der Betriebe zu Aufnahme und Durchführung der Ausbildung
- ▶ Vermittlung bei Streitigkeiten
- ▶ Information der Öffentlichkeit, Lehrkräfte, Schüler/innen, Eltern, etc.
- ▶ Beratung von Jugendlichen, Eltern und Auszubildenden
- ▶ Mitwirkung bei der Berufsorientierung
- ▶ Organisation von Berufsvorbereitung
- ▶ Organisation von Ausbildungsplatzbörsen, online und in der Region



2. Aufgaben und Funktionen der Kammern

Qualitätsinitiativen

- ▶ Alle Kammern fördern die Qualität der betrieblichen Ausbildung
- ▶ 100 von rund 130 IHK und HwK führen besondere Qualitätsinitiativen durch
- ▶ Maßnahmen zur Förderung, Sicherung oder Auszeichnung der betrieblichen Ausbildungsqualität
- ▶ Diverse Formen von Veranstaltungen/Events
- ▶ Siegel, Zertifikate zur Auszeichnung von Betrieben
- ▶ Informationsmaterialien der Kammern
- ▶ Schulungen, Workshops
- ▶ Beratungen



3. Beispiele

Industrie- und Handelskammern (IHK)

- ▶ 79 IHK bundesweit
- ▶ Geregelt im Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern („IHK-Gesetz“)
- ▶ Eine der Aufgaben gemäß § 1 IHK-Gesetz: Maßnahmen zur Förderung und Durchführung der kaufmännischen und gewerblichen Berufsbildung
- ▶ Zuständige Stelle für die Berufsbildung in nichthandwerklichen Gewerbeberufen gemäß BBiG § 72 (2)
- ▶ 166.533 Ausbildungsbetriebe (2024)
- ▶ 691.602 Ausbildungsverhältnisse (2024)
- ▶ Knapp 26.000 Prüfungsausschüsse mit 159.071 Mitgliedern (2024)
- ▶ IHK-Organisation: IHK, AHK DIHK



3. Beispiele

Industrie- und Handelskammern (IHK)

AHKs 	DIHK 	IHKs 
<ul style="list-style-type: none">▶ Plattform und Dienstleister für Duale Berufsbildung im Ausland▶ Beratung, Organisation, Qualitätssicherung▶ IHK-Kooperationspartner 	<ul style="list-style-type: none">▶ Strategie/Netzwerkkoordination/Kooperation▶ Bildungsprodukte/Projektservice/AHK- Dienstleistungen▶ DIHK-AHK-IHK-Qualitätsmanagement 	<ul style="list-style-type: none">▶ Know-how-Träger und -Geber▶ Zuständige Stelle für Berufsbildung in Deutschland▶ AHK-Kooperationspartner 



3. Beispiele

Finanzierung der Industrie- und Handelskammern

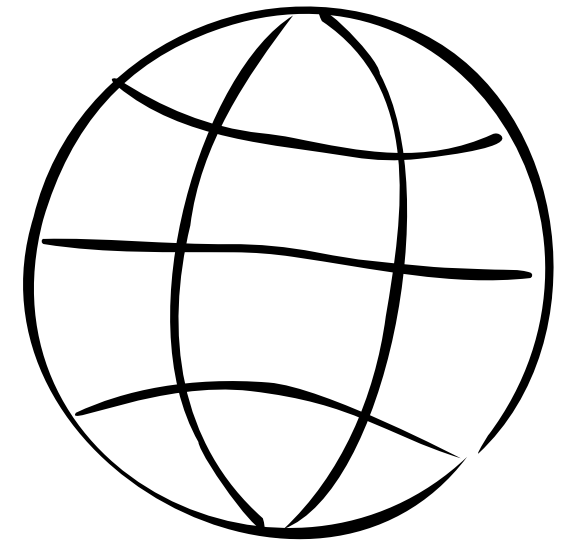
- ▶ Kaufmännische Rechnungslegung
- ▶ Haupteinnahmeposten: Beiträge der Unternehmen, Gebühren für Dienstleistungen
- ▶ Hauptausgabeposten: Personalausgaben
- ▶ Wirtschaftsplan (Plan – GuV, Investitionen), Beitragshöhe und Kreditaufnahme beschlossen durch Vollversammlung (Wirtschaftssatzung)
- ▶ Beiträge an Ertragsstärke der Unternehmen und tw. Rechtsform orientiert: fester Grundbeitrag plus gestaffelter, variabler Beitrag, Kleinstbetriebe in der Regel frei
- ▶ Durchschnittsbeitrag zahlender Unternehmen bei 500 Euro p. a., für Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, bei 624 Euro (2024)



3. Beispiele

Auslandshandelskammern

- ▶ In der Regel privatrechtlich organisiert, teilweise gemeinnützig
- ▶ Einrichtungen mit wirtschaftlicher Selbstverwaltung
- ▶ von Mitgliedsunternehmen mit Sitz im Ausland und in Deutschland getragen
- ▶ Freiwillige Mitgliedschaft, keine Kammern im engeren Sinne, nicht gesetzlich geregelt
- ▶ über 150 AHK in 93 Ländern (2025)
- ▶ Vielfältige Aufgaben insbesondere im Bereich der Außenwirtschaft
- ▶ Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge und Entgelte für Leistungen
- ▶ Förderung durch das BMWK
- ▶ wachsende Anzahl organisiert duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild



3. Beispiele

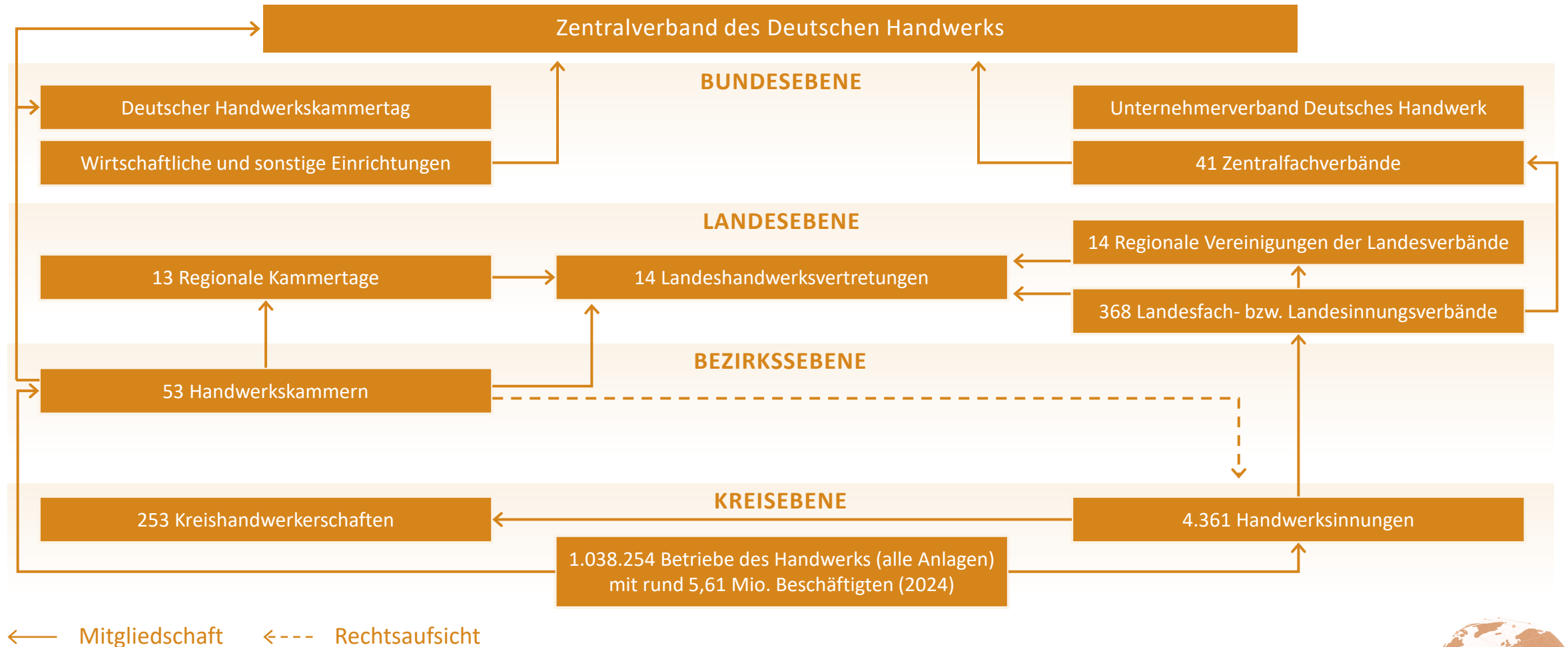
Handwerkskammern

- ▶ Geregelt in der Handwerksordnung (HwO), Aufgaben in der Berufsbildung werden in § 91 HwO dargestellt
- ▶ 53 Handwerkskammern bundesweit
- ▶ Vertretung auch der Arbeitnehmenden und Auszubildenden im Handwerk (Drittelparität in den Gremien)
- ▶ Zuständige Stelle für die Berufsbildung in Berufen der Handwerksordnung gemäß BBiG § 72 (1)
- ▶ 342.092 Ausbildungsverträge (2024)
- ▶ Handwerksorganisation:
 - ▶ Handwerkskammern sind auf Landesebene in regionalen Handwerkskammertagen/
Landeshandwerksvertretungen organisiert
 - ▶ Auf Bundesebene im Deutschen Handwerkskammertag zusammengeschlossen, sie sind zugleich Mitglieder des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH, zusammen mit den Fachverbänden des Handwerks)



3. Beispiele

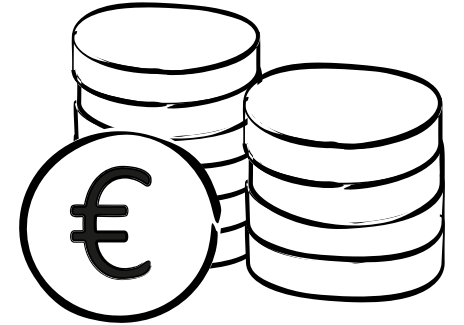
Übersicht über die Handwerksorganisation



3. Beispiele

Finanzierung der Handwerkskammern

- ▶ Kaufmännische oder kameralistische Rechnungslegung
- ▶ Haupteinnahmeposten:
 - ▶ Beiträge der Unternehmen
 - ▶ Gebühren für Dienstleistungen, insbesondere Kursgebühren (vor allem Meisterkurse und überbetriebliche Ausbildung) und Prüfungsgebühren
- ▶ Hauptausgabeposten: Personalausgaben, großer Anteil: Personal der Bildungszentren
- ▶ Beiträge an der Ertragsstärke der Unternehmen orientiert: Fester Grundbeitrag plus ertragsabhängiger, gestaffelter, variabler Beitrag



3. Beispiele

Weitere Kammern

Agrarberufe

- ▶ Landwirtschaftskammern (existieren nicht bundesweit)
- ▶ wenn keine Landwirtschaftskammer existiert, liegt die Zuständigkeit für die Berufsausbildung bei der staatlichen Agrarverwaltung in der Regel auf Landesebene

Berufe der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

- ▶ Eine Wirtschaftsprüferkammer
- ▶ 21 Steuerberaterkammern und ihre Spitzenorganisation, die Bundessteuerberaterkammer

Berufe der Rechtspflege

- ▶ 28 regionale Rechtsanwaltskammern
- ▶ eine Bundesrechtsanwaltskammer, eine Patentanwalts- und 21 Notarkammern (organisiert in einer Bundesnotarkammer)

Gesundheitsberufe

- ▶ Ärzte-, Zahnärzte-, Tierärzte- und Apothekerkammern



GOVET at BIBB



Friedrich-Ebert-Allee 114-116
53113 Bonn, Germany



govet@bibb.de



+49 228 107 1818



www.govet.international